

Liebe Vereinsmitglieder, Lichtenberger, Weigmannsdorfer und Müdisdorfer Einwohner,

Weihnachtszeit ist die Zeit der Besinnung, für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und Wünsche für das kommende Jahr.

Starten wir mit dem Rückblick und Ausblick. Zwei Punkte haben mich als Vorstand des SV Lichtenberg das ganze Jahr über beschäftigt.

Der erste Punkt betrifft weiterhin unsere **Turnhalle**. Das Gebäude ist weiterhin in einem baufälligen Zustand, der Sozialtrakt nicht mehr zeitgemäß, der energetische Sanierungsstand bedenklich, das Parkett verschlissen und im Allgemeinen haben wir nicht genügend Platz für die Angebote für unsere 300 Mitglieder.

Es hat sich 2025 nicht wirklich viel an der Situation geändert und das bereitet mir weiterhin schlaflose Nächte. Leider sind wir nicht Eigentümer und somit auch aktuell nicht in dieser Größenordnung förderungsfähig. Ohne die Halle haben aber nicht nur wir ein Problem, auch unsere Grundschule verliert ihre Möglichkeit zum Schulsport. Eine Pflicht der Gemeinde, deren Erfüllung in der sächsischen Gemeindeordnung festgehalten ist. Ich sehe in meiner Aufgabe als Vorstand vor allem die Notwendigkeit, unseren über **100 jugendlichen Mitgliedern** eine Möglichkeit für sportliche Betätigung zu geben. Das Angebot ist eines der wenigen organisierten, sozialen Angebote vor Ort. Es gibt Jugendlichen eine Perspektive, einen Ort, zu dem sie jederzeit kommen können, damit sie nicht auf der Straße oder an der Bushaltestelle landen. Der Verein leistet somit eine wichtige **grundlegende, gemeinschaftliche Arbeit**.

Nachdem unsere Gespräche seit 2019 gefühlt lange im Sand verlaufen sind, haben wir 2023 eine Arbeitsgruppe gegründet, um das Thema noch aktiver voranzutreiben. Diese definierte den Bedarf des Vereins/Faschingsclubs und stellte ihn Anfang 2024 und 2025 auch bereits dem Gemeinderat vor. Seit 2022 sitzen wir in fast jeder Gemeinderatssitzung, um das Thema aktiv zu treiben und eine Entscheidung herbeizuführen.

Wir sind nach wie vor bereit, gemeinsam die Situation anzugehen und eine Lösung zu finden. Eine Lösung heißt auch, dass wir nicht zwingend an der alten Halle festhalten, aber auch nicht fordern einen sterilen Betonneubau zu forcieren. Wir wollen gemeinsam und zeitnah mit der Gemeinde und dem Gemeinderat ein Projekt erarbeiten, um für die Zukunft eine Mehrzweckhalle für das Dorf, die Schule, die Vereine zu haben.

Mir ist bewusst, dass dies Investitionen in Million Höhe bedarf, wir aber auch von Abschreibungen über 40-50 Jahre sprechen, also einer Generationsprojekt. Hier habe ich mir Ende 2024 gewünscht, dass wir wie kommuniziert in der ersten Gemeinderatssitzung 2025 eine **verbindliche Aussage** bekommen ob und wie es mit dem Gebäude weiter geht. Mit demselben offenen Wunsch gehe ich auch in das Jahr 2026.

Aber ohne Halle und Sozialgebäude, das muss man klar sagen, wird es für die aktuell fast 300 Mitglieder des **SV Lichtenbergs in dieser Form so keine Zukunft geben**.

Der zweite Punkt, der mich aus dem letzten Jahr beschäftigt, ist **das Verständnis** im Verein und im Dorf, wer der **SV Lichtenberg** ist. Unser Verein besteht nicht nur, wie von vielen gesehen, aus „einer“ Fußballabteilung, sondern bietet so vieles mehr:

Wir konnten dieses Jahr das 50-jährige Bestehen unserer Frauensportabteilung feiern. Im Faschingsclub haben wir wieder einen Nachwuchstanztruppe etabliert. Die Abteilung Volleyball ist in allen Altersgruppen stabil gewachsen. Der Talsperrenlauf konnte zum 19. Mal an einem neuen Veranstaltungsort von unseren Mitgliedern ausgetragen werden. Wir haben eine Dartsportabteilung ins Leben gerufen und sind in Prüfung, ob und wie wir den Lift am Heinersch weiter betreiben können.

Ein schönes Erlebnis/ **Highlight** war für mich letzte Woche der Weihnachtsmarkt in Lichtenberg, welchen wir als Verein wie jedes Jahr selbstverständlich mit Tontechnik und dem Besuch der Weihnachtsmänner unterstützt haben. Für leuchtende Kinderaugen zu sorgen ist für mich immer ein unbezahlbares Gefühl.

Weihnachten ist auch eine Zeit der Wünsche. Ich wünsche mir wie letztes Jahr eine klare Aussage für eine Lösung des Hallenproblems. Ich wünsche mir mehr **Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt**. Ich wünsche mir, dass die Frage „Was kann ich für den Verein tun“ bei dem ein oder anderen hochkommt.

Doch es gibt nach wie vor auch helfende Hände und Menschen, die genau das tun. Und denen möchte ich an dieser Stelle auch danken. Auch im Jahr 2025 bin ich stolz auf die geleistete Arbeit in unserem Verein und bedanke mich auf diesem Weg bei jedem Übungsleiter, Abteilungsleiter, Vorstand, Schiedsrichter, aktiven Mitglied, engagierten Elternteil/ Partner, der Gemeinde und den Bauhofmitarbeitern, allen finanziellen Unterstützern und bei allen welche im Sinne des Vereins aktiv waren und hier nicht benannt wurden.

Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten, viel ruhige Zeit zum Durchatmen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Tobias Uhlig

